

Begleitinformationen zur Ausstellung der Kinder- und Jugendkunstschulen im Bayerischen Landtag

Kontakt: Katharina Steppe, LJKE Bayern: 0176 245 20 335,
katharina.steppe@kabelmail.de

Fotos und Texte auch als pdf unter www.ljke-bayern.de

Zoran Gojic, Bayer. Landtag: 089 4126 2341

Öffnungszeiten im Maximilianeum:

Die Ausstellung kann vom 20. Oktober bis 9. November, jeweils Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr, in der Eingangshalle West des Maximilianeums besichtigt werden. An Sonn- und Feiertagen ist geschlossen. Verkehrsverbindung Linien U4 / U5 Station Max-Weber-Platz oder Tram Linie 19, Haltestelle Maximilianeum.

1. Ausrichter: LJKE Bayern e.V.

Landesverband der Kinder- und Jugendkunstschulen Bayern e.V.
/ analog zum Bundesverband BJKE e.V. (dessen Vertreterin Mechthild Eickhoff auch zur Ausstellungseröffnung nach München kommt)

Die LJKE Bayern e.V. ist seit 1987 als Träger der Jugendhilfe nach § 75 KJHG anerkannt.

Der Verband vertritt gegenwärtig etwa 74 Kunstschul-Einrichtungen - auffallend viel in kleineren Städten und Gemeinden auf dem Land.

Die in der LJKE Bayern e.V. vertretene kulturelle Bildungsarbeit richtet sich mit ihren Methoden, Inhalten und Investitionen an Kinder und Jugendliche aller Bevölkerungsgruppen, die LJKE Bayern e.V. vertritt explizit einen Bildungsanspruch der Breite und Offenheit.

2. Warum stellen wir im Landtag aus?

Wir möchten einen begonnenen Dialog mit dem Landtag und den Landtagsmitgliedern weiterführen:

- o Wir sehen eine gemeinsame Verantwortung für das Heranwachsen heute,
- o wir wünschen eine Diskussion um konkrete Maßnahmen zur Förderung der mit den Kinder- und Jugendkunstschulen geleisteten Bildungsarbeit
- o Wir wünschen uns gemeinsame Schritte auf einem Weg zur staatlichen Anerkennung von Kinder- und Jugendkunstschule in Bayern

Bayerische Bildungspolitik könnte sich dann weiter von ihrem - noch - verengten Fokus auf schulische Bildung lösen und auf die Herausforderungen einer komplexen und dynamischen Erfahrungswelt der Kinder und Jugendlichen mit einem modernen Bildungsbegriff antworten.

3. Kinder- und Jugendkunstschulen in Bayern:

Kinder und Jugendkunstschulen sind Bildungsort für Kinder- und Jugendliche, Vertrauensort für Eltern, Arbeitsplätze für selbständige KünstlerInnen und KulturpädagogInnen und auch Ausbildungsetappe für PraktikantInnen und AbsolventInnen des "Freiwilligen Sozialen Jahrs Kultur".

Charakteristisch für die Einrichtungen ist ihre inhaltliche Beweglichkeit und Vielfalt, sowie die Breite der inhaltlichen Kooperationsaktivitäten: mit Museen, Schulen, Ausbildungs- oder Präventionsprojekten, Gemeinden, Tourismusverbänden u.v.m. . Regelmäßige Kursnachmittage oder Werkstattblöcke im gesamten Spektrum ästhetischen Gestaltens stehen für Kinder und Jugendliche offen - gegen

Teilnehmerbeitrag. Um darüber hinaus Kindern und Jugendlichen aus allen Bevölkerungsschichten zu nützen, werden u.a. niedrighschwellige Angebote installiert, sowie (z.T. langdauernde) Kooperationen mit gemeinnützigen Trägern oder mit der Schule.

Die meisten Einrichtungen erwirtschaften kostendeckend, die wenigsten haben kontinuierliche finanzielle oder räumliche Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Um in der Bildungslandschaft einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten, müssen sich Einrichtungen beim Landesverband um eine Qualitätsprädikat bewerben und einem Bewerbungsverfahren unterziehen. Nur dann erhalten sie das Gütesiegel „Kinder- und Jugendkunstschulen in Bayern“.

Kinder und Jugendkunstschulen sind Lernorte außerhalb von Schule,

die Kinder und Jugendlichen erkennen ihre Neigungen, treffen eigene Entscheidungen, sie realisieren - nicht gebunden an einen allgemein gültigen Lehrplan - individuelle Entwürfe, nehmen so Stellung, probieren sich aus, haben teil. Das Arbeiten mit Kunst bietet dabei einen breiten Handlungsraum. Wir denken, dass das Spektrum der Ausstellungsgegenstände das sichtbar macht.